

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 44

Artikel: Die Weltmeisterin
Autor: Spitzer, Harald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Weltmeisterin

Wieder einmal waren Weltmeisterschaften auf allen möglichen und unmöglichen Gebieten ausgetragen worden.

Auch im Freistilringen und Pillenschlucken, ja, sogar im Blödeln der Conferenciers hatte man um die Siegespalme gerungen.

Es wimmelte nur so von Weltmeistern und Weltmeisterinnen.

Das internationale Publikum tobte, raste und stand kopf vor Begeisterung ...

Da hatte ein spleeniger Milliardär die Idee, zur Abwechslung einmal eine Weltmeisterschaft der – Nächstenliebe auszuschreiben.

Er engagierte in allen Staaten der Welt hunderte von fixen Reportern und ließ sie den Menschen mit der größten Nächstenliebe suchen.

Als Preis stiftete er eine seiner zahlreichen Mastochsenkonserven-Fabriken ...

Die Reporter hatten keine leichte Aufgabe zu bewältigen. Sie mußten lange und mühselig fahnden.

Im Laufe der Zeit stießen sie zwar hie und da auf eine Frau oder einen Mann, die für den Weltmeistertitel entfernt in Betracht gekommen wären. Mehr oder weniger gute Menschen eben. Von einer überragenden Nächstenliebe jedoch konnte auch bei ihnen keine Rede sein.

Die Journalisten begannen, sich langsam die Haare zu rauhen.

Der Milliardär knurrte dumpf.

Endlich war es im Staate X. einem der gerissensten Zeitungsleute gelungen, eine Frau ausfindig zu machen, von der er sich die gewünschte Sensation versprach.

Sie sollte gerücheweise noch nie in ihrem Leben ein böses Wort gesprochen und den Mitmenschen immer nur Gutes erwiesen haben. Es handelte sich um eine Krankenschwester in einem Lepra-Spital.

Auch hier hatte man sie nur gütig, hilfsbereit und froh gesehen.

Das erfuhr der Reporter vom Chefarzt.

Dann begann er sein Interview mit der Schwester.

Es währte nur kurze Zeit.

Beim Anblick der sanften Frau wurde der sonst so redegewandte und alles eher als zartbesaitete Journalist ordentlich verlegen und teilte ihr stotternd mit, warum er hier wäre und daß sie berechnete Aussicht hätte, Weltmeisterin zu werden.

Die Schwester stutzt einen Augenblick und über ihr Antlitz huscht ein feiner Schatten. Dann sagt sie freundlich lächelnd:

«Was fällt Ihnen denn ein? Ich bin nicht im entferntesten eine Meisterin, höchstens eine Stümperin. Außerdem spricht man über so etwas nicht!»

Damit war für sie die Angelegenheit erledigt, zumal ihre Kranken auf sie warteten ...

Unser Reporter aber, wieder ganz der alte Routinier, flog siegestrunken in die Weltstadt, in der die Jury unter dem Vorsitz des Milliardärs tagte, und berichtete dort bei atemloser Spannung der neiderfüllten Kollegen von seiner «phantastischen» Entdeckung ...

Schon nach kurzer Beratung wurde die Schwester zur Weltmeisterin ernannt.

Rundfunk und Presse teilten die Sensation der – etwas enttäuschten – Welt umgehend mit.

Die Blätter brachten Schlagzeilen wie:

«Weltmeisterin der Nächstenliebe – auch Weltmeisterin der Bescheidenheit!!»

Und da geschah es nun zum erstenmal in ihrem ganzen Leben, daß diese gütige Frau, von einem heiligen und unüberwindlichen Zorn gepackt, das nächstbeste Glas ergriff und es gegen die Wand ihres Zimmerchens schleuderte, daß es in tausend Scherben zerschellte ...

Harald Spitzer

Männer trinken MYERS'S RUM

100% Fine Jamaica Rum

Ein Rum, wie er in Jamaica getrunken wird: echt und rein, feurig und wärmend - mit internationalem Ruf!



RUDOLF ZEHNDER
Importeur großer Marken
ZÜRICH · TALACKER 41



Sie ist leichter
als manche
glauben

und Charakter hat sie,
die **Blauband**

Sie haben recht
Herr **Just** Berater

Gerade wenn man's streng hat, sollte man Just Haut- und Körperpflege regelmässig anwenden.

Just Depots für telefonische Bestellung an allen grossen Plätzen.
Da die Nachfrage ständig zunimmt, suchen wir noch tüchtige vertrauenswürdige Just-Berater.
Ulrich Jüstrich, Just, Walzenhausen

16

LAPIN RESTAURANT TEL 37373
HOTEL DE LA PAIX
in **LUZERN**
zu Ferdy Zehnder-Real

Mit **Kobler** täglich eine
SONNTAGS-RASUR!